Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 116 (1965)

Heft: 8

Buchbesprechung: Bücherbesprechungen = Comptes rendus de livres

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BENKE H.:

Jagdbetriebslehre

Eine praktische Einführung in die einzelnen Jagdarten.

1965, 102 Seiten mit 47 Abbildungen. Kartoniert DM 7,80. Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin.

In einem ersten Kapitel wird auf das Erstellen einer Revierkarte hingewiesen und deren Bedeutung aufgezeigt. Eintragungen der Strecke, der Fänge oder Beobachtungen über Jahre können dem Jäger Zusammenhänge zeigen, die er aus bloßen Statistiken nicht herauslesen kann. So kann etwa der Standort gut oder schlecht veranlagter Rehfamilien eruiert werden und diese Erkenntnis bei der Planung des Abschusses mitberücksichtigt werden. Das zweite Kapitel über die Geräte der Jagd, wie Gewehrschrank, Gerätekammer, Zwinger, Wildbrethaus und Futterscheune, ist sehr allgemein und kurz gehalten. Im dritten Kapitel über die Einzeljagd erfährt der geübte Jäger über Pirsch, Ansitz und Lockjagd einige «Finessen», der Neujäger wird mit pädagogischem Geschick in die anspruchvollste und würdigste Jagdart eingeführt. Nebst Ausrüstung, Wetter, Wind und Verstand muß der Jäger vor allem darauf achten, daß er bei der Pirsch seinen Fuß nicht zu hart auf den Boden aufsetzt. Bodenerschütterungen werden vom Wild auf außerordentliche Entfernungen wahrgenommen. Im vierten Kapitel werden vor allem die Gesellschaftsjagden, Drück- und Treibjagd beschrieben. Anhand von ausgezeichneten, klaren Skizzen wird eine Drückjagd durchexerziert. Dabei wird besonderer Wert auf eine sichere und waidmännische Durchführung gelegt. Der waidmännische Schrotschuß sollte auf keine größere Distanz als 40 Schritt abgegeben werden. Um die versammelte Jagdgesellschaft vor der Jagd an diese Distanz zu erinnern, läßt der Jagdleiter einen Mann vor diesen 40 Schritt abschreiten. Die Verantwortung des Jagdleiters wird hervorgehoben. Der Jäger muß wissen, daß undisziplinierte Verhalten vom Jagdleiter durch die bescheidene Bitte, sofort nach Hause zu gehen, beantwortet wird.

In dem vorliegenden Buch findet der Jäger, der Jagdgast und der Jagdaufseher alles Notwendige, was es für eine saubere Jagd braucht. Auch der Forstmann wird gerne zu diesem Buche greifen, wenn er sich über die verschiedenen Jagdarten möglichst schnell orientieren will.

F. Ziegler

MOLISCH H. † und HÖFLER K.:

Anatomie der Pflanze

8., neu bearbeitete Auflage von Dr. Karl Höfler, o. Professor und Direktor des Pflanzenphysiologischen Instituts der Universität Wien. Mit 194 Abbildungen im Text, 202 Seiten. L 6 = 16,7 x 24 cm. Leinen flexibel DM 14,20. VEB Gustav-Fischer-Verlag, Jena 1965.

Der Autor dieser handlichen Pflanzenanatomie wird von Molisch bereits 1936 im Vorwort zur 4. Auflage als Korrektor erwähnt, und mit der 5. Auflage 1945 hat er die Herausgabe des populären Buches seines verstorbenen Lehrers übernommen. In der Zeitspanne von 1936 bis 1965, also in 30 Jahren, ist der Text unter seiner Redaktion von 160 auf bloß 202 Seiten angeschwollen, und die Zahl der Abbildungen hat nur von 155 auf 194 zugenommen, trotzdem alle neuen Erkenntnisse dieses weitschichtigen Gebietes in das kleine Lehrbuch aufgenommen worden sind. Die einzelnen Hauptabschnitte haben folgende Ausweitung erfahren: Zytologie von 56 auf 85, Histologie von 41 auf 43, Organographie von 48 auf 52 Seiten. Hierin kommt die großartige Entwicklung zum Ausdruck, welche die Zytologie seit der Zeit von Molisch erfahren hat. Auch die Ergebnisse der Elektronenmikroskopie sind berücksichtigt. In dieser Hinsicht bietet sich allerdings zwischen den klassischen Originalzeichnungen von Molisch aus der 1. Auflage (1920)

und den modernen Elektronenmikrographien die direkt nebeneinander stehen, ein eigenartiges Spannungsfeld dar.

Zwei Druckfehler sind mir als Nägeli-Verehrer auf Seite 72 aufgefallen: C. von Nägeli ist nicht auf dem Milchberg, sondern in Kilchberg bei Zürich geboren, und seine Membrankristallite heißen in der Mehrzahl nicht die Mizellen, sondern die Mizelle, da das Mizell ein Neutrum ist (siehe Ostwalds Klassiker der exakten Wissenschaften Nr. 227, S. 40, 71 und 136. Leipzig 1928).

Die neubearbeitete 8. Auflage der Pflanzenanatomie wird wie die in 3 Jahren ausverkaufte 7. Auflage von 1961 weiterhin ihre wichtige Aufgabe für die Einführung von Liebhabern der Botanik und von Studierenden der Forstwissenschaft und der Naturwissenschaften in die Lehre des Aufbaus der Pflanzen erfüllen.

A. Frey-Wyssling, Zürich

FORSTLICHE NACHRICHTEN - CHRONIQUE FORESTIÈRE

Hochschulnachrichten

An der Abteilung für Forstwirtschaft der ETH hat Herr Mihaly Bariska mit einer Untersuchung über den Einfluß der Teerölimprägnierung auf das Schwindverhalten von Buchenholz promoviert.
Referent: Herr Prof. Dr. H. H. Bosshard
Korreferent: Herr Prof. Dr. H. L. Le Roy

Zum Rektor der ETH wurde von der Konferenz der o. und ao. Professoren für die Amtsperiode 1965–67 Herr Prof. Dr. Hans Leibundgut, Ordinarius für Waldbau, gewählt.

AUSLAND

UdSSR

Einem Aufsatz in «Science» vom 16. Juli 1965 ist zu entnehmen: Der Präsident der sowjetischen Akademie der Wissenschaften gab die Entlassung von Lysenko als Direktor des Genetischen Institutes bekannt mit der Begründung, daß in der Biologie die gleiche wissenschaftliche Atmosphäre geschaffen werden müsse wie auf anderen Gebieten.

KANTONE

Baselland

Als Nachfolger des auf Ende des Jahres in den Ruhestand tretenden Paul Rieder wurde als Forstingenieur beim Kantonsoberforstamt Baselland Dr. Robert Kunz von Dornach gewählt.